

Help The Children – Hilfe für Betrawati e.V.

हेल्प द चिल्ड्रेन

Newsletter  
Juni 2014



## Liebe Pateneltern, Mitglieder und Förderer von "Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC)",

in unserer voll vernetzten Welt ist es einfach, schnell Informationen und Daten auszutauschen. Uns stehen dafür viele Wege bereit, die es uns ermöglichen, ganz nah am Geschehen zu sein. Auch wir als Verein profitieren davon und können unkompliziert mit unserem Projektkoordinator Bharat Rana kommunizieren und regelmäßig dokumentierende Fotos bekommen.

In einem Land jedoch, das nicht nur mit politischen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hat, sondern allein schon durch die außerordentliche Topografie mit Höhenunterschieden von 8788m zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Punkt im Land zu kämpfen hat, ist es für keinen der Einheimischen verwunderlich, wenn 18 Stunden pro Tag der Strom ausfällt wie schon seit Monaten: Was für unser eins eine Katastrophe wäre, nehmen die Nepalesen hier wieder einmal zum großen Teil mit stoischer Ruhe und Gelassenheit auf – sollten sie es überhaupt bemerken!

Neben einigen Informationen über unsere Arbeit in Nepal, zu der Sie uns als Spender und Unterstützer die Möglichkeit geben, wollen wir Ihnen nun auch diese dort gängige Lebenseinstellung nicht vorenthalten. Vielleicht können wir sie ja wenigstens in manchen Situationen unseres Lebens von den Nepalesen übernehmen und unsere überreizten Nerven etwas schonen.

Viel Spaß beim Lesen!

*Stefan und Tina Heigl*

### Neue Wege zur Einkommensförderung

In Dhandagaun, einem noch neueren Projektgebiet von Hilfe für Betrawati e.V., fand im April ein dreitägiger Kurs statt, in dem 25 Frauen in der Produktion von Seife ausgebildet wurden. Sie sind nun in der Lage, traditionelle nepalesische Seifenkugeln herzustellen und können diese auf den lokalen Märkten verkaufen. Nach Einschätzung unseres Koordinators in Nepal, Bharat Rana, wollen nun vier Familien versuchen, die Seifenproduktion als Einkommensquelle zu nutzen. Die Frauen sind stolz auf

ihre erworbene Kompetenz und ihr Möglichkeit zum Familieneinkommen beitragen zu können – was auch der Finanzierung der Schulbildung ihrer Kinder zugute kommt.

Eine Fotostrecke zur Herstellung der Seifenkugeln finden Sie auf unseren Internetseiten: [www.htc-nepal.de](http://www.htc-nepal.de) und [www.facebook.com/HilfueerBetrawatiHTC](https://www.facebook.com/HilfueerBetrawatiHTC). Zu dieser gelangen Sie auch über unsere Homepage.



*Die Seifenlauge wird zunächst angemischt...*



*... und später zu Kugeln geformt. Nach dem Trocknen werden diese verpackt und auf den Märkten in der Umgebung zum Kauf angeboten.*

## Biogasanlage

### Kochen mit Biogas statt Holz

Da von Spendern und Pateneltern wiederholt die Frage gestellt wurde, wie eigentlich die von Hilfe für Betrawati e.V. so intensiv geförderten Biogasanlagen funktionieren, möchten wir Ihnen dies hier vorstellen:

Die Verwendung von Biogas ist eine effektive Möglichkeit, einzelne Haushalte mit Energie zu versorgen und der Bedrohung der Wälder (Erosionsgefahr) entgegenzuwirken. Für den Betrieb einer Kochstelle und einer Lampe ist der Dung einer 4-köpfigen Familie mit Büffel ausreichend. Eine Anlage kostet ca. 450 Euro.

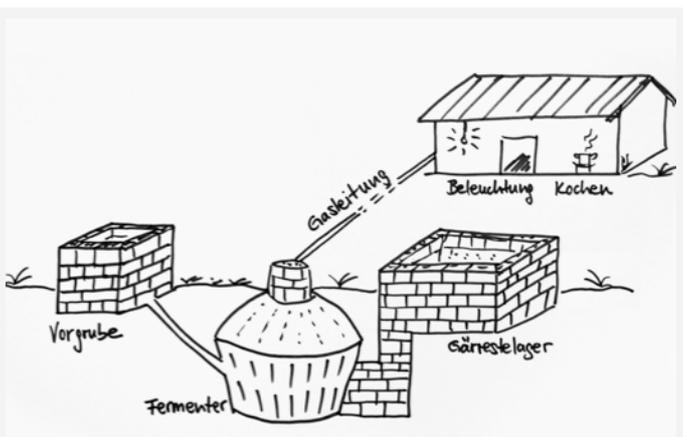
Die Biogasanlagen, wie sie von HTC gefördert werden, funktionieren nach einem einfachen Prinzip: Das organische Material (menschliches und tierisches Exkrement) wird zunächst in der Vorgrube gesammelt, dann in den Fermenter weitergeleitet. Unter Ausschluss von Licht und Sauerstoff wird es von Mikroorganismen umgebaut. Aus diesem Gärprozess entstehen Kohlendioxid und Methan - das Biogas. In der Haube des Fermenters wird das Gas gespeichert und über eine Leitung ins Haus gebracht. Dort dient es als Energiequelle zum Kochen und Beleuchten. Die vergorene Masse kommt in das Gärrestelager und kann als hochwertiger Dünger genutzt werden.



...und müssen zunächst zum Bestimmungs-ort getragen werden.



Dort werden die Gruben ausgehoben, die Steine gesammelt, der Zement gemischt...



Skizze einer Biogasanlage zum Betrieb von Beleuchtung und Kochstelle eines Hauses



... und die Vorgrube fertiggestellt.



Die Materialien für die Biogasanlagen werden vom Verein zur Verfügung gestellt ...



Dann wird die sieben Kubikmeter fassende Kuppel des Fermenters gemauert.



*Oben wird der Auslass der Gasleitung fixiert.*

ihre Hausaufgaben. Zuhause von ihren Eltern bekommen die Kinder viel Unterstützung, damit sie eine bessere Zukunft haben.

Auf ihrem weiten Weg zur Schule oder wenn sie ihren Eltern beim Arbeiten helfen, können sich die Kinder schnell verletzen. Da sich die medizinische Versorgung in Nepal nicht entwickelt hat, versuchen sie selbständig ihre Verletzungen mit Hausmitteln, Pflanzen und Kräutern zu behandeln. Wenn Frau und Herr Heigl in Nepal zu Besuch sind, helfen auch sie an jeder Ecke, wo sie gebraucht werden. Als ausgebildete Krankenpfleger geben sie den Menschen in Nepal Tipps, wie sie z.B. besser auf die Hygiene achten können.

Es gibt einen kleinen Laden, in dem die Menschen z.B. Lebensmittel kaufen oder mit eigenen Waren tauschen können. Es wird dort für alle ein Kochtraining angeboten, damit die Mütter ihre Familien gesund ernähren können. Bei diesen freiwilligen Veranstaltungen sind die Teilnahme und die Begeisterung immer sehr groß.

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir am Leben unserer Patenkinder teilnehmen können. Die Kinder antworten auf unsere Briefe, malen für uns Bilder und teilen uns mit, wenn sie ihren Schulabschluss erfolgreich abgeschlossen haben.

*YORMA`S Azubi-Team*



*Im letzten Schritt werden alle Anschlüsse angebracht, so dass das Gas ins Haus geleitet werden kann.*

## **Besuchen Sie uns auf der Landesgartenschau in Deggendorf!**

Derzeit findet in Deggendorf die Landesgartenschau statt (<http://donaugartenschau.de>) und unser Verein hat die schöne Möglichkeit, sich dort im Rahmen des Kinderprogramms zu präsentieren. An den Wochenenden **Freitag 13.06. bis Sonntag 15.06. und Freitag 08.08. bis Sonntag 10.08.** freuen wir uns über einen Besuch kleiner und große Gartenschau Gäste in der **Jurte**. Neben verschiedenen Kinder-Aktivitäten, die thematisch mit Nepal in Verbindung stehen, informieren wir auch über die Tätigkeit des Vereins – und freuen uns über ein persönliches Kennenlernen unserer Pateneltern und Förderer!



*Ist alles fertig, sind nur noch die Vorgrube (links hinten) und der Gasauslass (vorne) zu sehen.*

  
**donaugartenschau**  
 LANDESGARTENSCHAU DEGGENDORF 25.4.-5.10.2014

## **YORMA`S Auszubildende informieren sich über die Patenkinder**

**... und schildern ihre Eindrücke:**

Wir, die Azubis von der YORMA`S AG, hatten am 13. Januar 2014 einen Vortrag über unsere Patenkinder in Nepal. Frau und Herr Heigl besuchten die drei Projektgebiete Betrawati, Kathmandu und Naldum. Herr Heigl zeigte uns Fotos von den Lebensbedingungen, Schulen und Häusern. Die Patenkinder gehen vormittags regelmäßig zur Schule. Am Nachmittag erledigen sie ihre Aufgaben wie z.B. Feldarbeit und das Hüten ihrer Tiere. Außerdem lernen sie jeden Tag fleißig für die Schule und machen

# Wissenswertes aus Nepal - Teil 1

## Steinmännchen

– oder mundartlich Stoamandl – sind aufeinandergestapelte Steine in Form eines kleinen Turms oder Hügels. Sie sind eine sehr alte Form der Wegmarkierung, die weltweit genutzt wird. Besonders in unwegsamem Gelände – wie im Gebirge, in Steppen oder Wüsten – erleichtern sie die Orientierung. In manchen Kulturen haben die Steinmännchen zusätzlich eine religiöse Bedeutung. So werden im buddhistischen Volksglauben zwei Arten von Steinmännchen unterschieden:

Die Lhathos als regelmäßige, oben spitz zulaufende Stein stapel. Sie sind oft mit weißer Kalkfarbe getüncht und mit Gebetsfahnen oder Tierhörnern und -schädeln geschmückt. Die Gläubigen bitten gute Geister, sich im Lhathos niederzulassen. Sind die Lhathos mit roter Farbe gestrichen, so sollen davon zornige Geister angezogen werden, die schlechte Einflüsse abwenden können.

Die Lhadse sind dagegen unregelmäßig gebaute Steinhäufen. An der Spitze steckt ein Reisigbüschel und oft sind sie auch mit Gebetsfahnen verziert. Im buddhistischen Glauben dient der Lhadse als Wohnsitz eines örtlichen Schutzgeistes.

In westlichen Regionen findet man manchmal größere Ansammlungen von Steinmännchen, die zum Teil sehr kunstvoll gestapelt sind. Sie tragen keine religiöse Bedeutung, regen aber als Land Art zum kreativen Mitmachen und zum Spaß an der Konzentration auf die erforderliche Balance an.



Steinhaufen mit Bedeutung: als Wegmarkierung, religiöses Symbol und meditative Land-Art

## Nachruf

† **Albert Weiß**

Wir gedenken Herrn Albert Weiß aus Deggendorf, der zusammen mit seiner Frau, zu einem der ersten Förderer und Paten von Hilfe für Betrawati e.V. gehörte.

Er und seine Frau verfügten, dass anlässlich seiner Beerdigung, anstelle von Blumen und Kränzen fürs Grab, für Hilfe für Betrawati e.V. gespendet werden sollte.

Wir danken ganz herzlich für den stolzen Betrag, der nun unseren Patenkindern in Nepal zugute kommt. Wir werden Herrn Weiß ein ehrendes Andenken bewahren.

## Kontakt - Info - Post für Paten Kinder

Über die **Homepage** des Vereins erreichen Sie unsere **Facebook**-Seite. Hier informieren wir Sie über Neuigkeiten. Sie benötigen dazu **keine eigene** Facebook-Seite. Wir hoffen, durch die Nutzung dieses Mediums den Bekanntheitsgrad unserer Arbeit steigern zu können - und freuen uns über Ihr „**Gefällt mir!**“

**Fotos und Briefe an Ihr Patenkind** können Sie jederzeit an Heidi Becher schicken oder mailen. Ihre Post wird dann per E-Mail nach Nepal weitergeschickt. Die Freude bei den Patenkindern ist immer sehr groß!

Bei **Fragen** zu unserer Arbeit wenden Sie sich bitte an:

Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC)  
1. Vorsitzende Tina Heigl

Ansprechpartnerin: Heidi Becher  
Hauptstraße 20, 94239 Zachenberg  
09929/513567 info@htc-nepal.de www.htc-nepal.de  
www.facebook.com/HilfueerBetrawatiHTC

### Unsere Bankverbindung:

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."  
IBAN: DE 60 7416 5013 0000 5249 80  
BIC: GENODEF1AUS  
Raiffeisenbank Sonnenwald, Auerbach.

Bitte nennen Sie auf dem Überweisungsträger unter "Verwendungszweck" Ihre **vollständige Adresse** zur Ausstellung der Spendenquittung.